

Erntemove ist schrill und fröhlich

UMZUG 37 Wagen und Fußgruppen ziehen durch die Gemeinde / Hunderte Besucher feiern am Straßenrand und auf dem Almthof

APPEN Ein Udo-Lindenberg-Double am Trecker-Steuer, Hippies mit Seifenblasen auf dem einen bunt geschmückten Wagen und Schlagerhelden auf einem anderen – es ging gestern bunt zu beim Erntemove in Appen. Davon, dass die 13. Auflage keine verflixte wird, war Pastor Frank Schüler schon vor dem Start überzeugt: „Da mache ich mir gar keine Gedanken drüber. Das wird ein tolles Fest wie in jedem Jahr.“

Dafür machte sich Schüler Gedanken über das Wetter: „So schlecht wie in diesem Jahr war es noch nie.“ Regen hatte er eingeplant, wie er lachend gestand: „Allerdings sollten eigentlich nur Bonbons regnen.“ 30 000 Stück hatte allein die Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt – etwa 180 Kilo Süßkram. Ein anonymer Spender hatte 20 000 Euro dafür zur Verfügung gestellt. „Bei



Vorn beim Fahrer war für viele Kinder der beste Platz auf den bunt geschmückten Gespannen.

FRÖHLIG (2)

der Menge muss man danach ordentlich die Zähne putzen“, scherzte Schüler. Er selbst lief beim „Appener Gesinde“ im Zug mit, der 37 Themenwagen

und Fußgruppen umfasste. „Pferde, Oldtimer, Fußgänger und zahlreiche Trecker mit Anhängern – wir haben alles dabei“, stellte Schüler zufrieden fest. Und die Appener standen dem bunten Treiben in nichts nach. Zahlreiche Vorgärten waren bunt geschmückt.

An der Straße hatten viele spontan ihre Gartenstühle aufgebaut, um den Erntemove ganz entspannt zu verfolgen. „Es ist schön, dass alle im Dorf mitmachen und das Ganze unterstützen“, freute sich Schüler über die Resonanz. Schon beim Start im Hasenkamp hat-

ten sich Hunderte Besucher eingefunden, um dem Umzug zuzujubeln und natürlich auch, um die eine oder andere Leckerei von den Wagen zu erhalten. Über die Hauptstraße führte der Weg zum Almthof, wo Schüler den ökumenischen Gottesdienst zusammen mit der neuapostolischen Kirche veranstaltete. „Die katholische Kirche musste leider kurzfristig absagen“, erläuterte der Appener Pastor.

Im Mittelpunkt stand natürlich der Dank für die fast beendete Ernte. „Wir sollten Dankbarkeit im Herzen haben, dass es uns gut geht, aber auch die

Bereitschaft haben, mit denen zu teilen, die nicht so viel haben wie wir“, sagte Schüler. Die Kollekte des Gottesdienstes wird daher an die Initiative „Brot für die Welt“ gespendet. Beim Gottesdienst unterstützte traditionell der Chor „Voice and Spirit“. Die Auftritte der Landfrauen, des Orchesters TaktArt und der Chorkids sorgten für einen bunten Abschluss des Erntemoves.

Bastian Fröhlig



Rosa war auch bei den Pferden trendy – fanden zumindest die Reiterinnen.

 **Mehr Fotos finden Sie im Internet unter**
shz.de/pinneberger-tageblatt